

worden ist. Könnten sie im alten Reichstag nach Belieben einmal links, einmal rechts gehen, um schließlich immer ihren Willen durchzusetzen, so sind sie jetzt der Linken gegenüber in die Verteilung gedrängt.

Von hier aus müssen auch die Sicherungen erlangt werden, die notwendig und geeignet sind, um die immerhin noch über 50 Prozent der Mandate verfügende bürgerliche Mehrheit im Reichstag vor einer schrankenlosen sozialistischen Willkürherrschaft zu schützen.

Solcher Optimismus erscheint, auf die deutsche Sozialdemokratie angewandt, sicher verfrüht und übertrieben; aber er beweist, daß man bis hinüber zu den Kreisen der Rechten gewillt ist, zunächst einmal einen Versuch mit der Großen

Koalition von Dr. Müller, Braun und Severing - Namen tun ja nichts zur Sache - bis Stresemann zu versuchen. Wenn sich die Sozialdemokratie auch jetzt noch nicht und mit der Weimarer Koalition lebendig, so werden sich die endgültigen Verhandlungen doch auf diese Basis erstrecken.

Die Möglichkeit, wenn alle Versuche scheitern sollten, trotz allem wieder eine Reichsregierung auf die Beine zu stellen, ist in den bisherigen Erörterungen wohl in Frage gestellt worden; die Anregung hat aber keinen Widerhall gefunden, weil die Verfallung im bürgerlichen Lager einen solchen Versuch ebenfalls als aussichtslos erscheinen läßt.

Die letzte Schlacht vor Peking.

Sieg der Süddarmee. - Uebergabeverhandlungen. Peking, 2. Juni. In der Nähe von Klitcho sollen die Nordtruppen in schweren Kämpfen eine Niederlage erlitten und 4000 Tote verloren haben.

Die chinesischen Minister flüchten.

Peking, 2. Juni. Ministerpräsident Wanfu ist in Begleitung seines Sekretärs und seiner Familie nach Japan geflüchtet. Die übrigen Kabinettsmitglieder haben Peking ebenfalls verlassen.

Peking, 2. Juni. Der Militärattaché der japanischen Gesandtschaft in Peking hat sich in Begleitung von zwei Offizieren zum General Yen begeben, um diesem die Vorschläge für die Besetzung Pekings zu übermitteln.

Nach den letzten Meldungen aus Schanghai wird die Einstellung der Feindseligkeiten im chinesischen Bürgerkrieg für die nächsten 24 oder 48 Stunden erwartet.

Kalinin über den Donez-Prozess.

Er erkennt die Haltlosigkeit der Vorwürfe gegen die deutschen Firmen an.

Moskau, 2. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, ging Kalinin in einer Ansprache auf der Tagung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften (Kolkos) u. a. auch auf den Schachtz-Prozess ein.

Weiter kam dann Kalinin auf die deutschen Firmen zu sprechen und erklärte wörtlich: „Es besteht keinerlei Veranlassung, die deutschen Firmen der Beteiligung an den Verbrechen zu verdächtigen, die von den beiden verhafteten Ingenieuren begangen wurden.“

Die Äußerung des Vorsitzenden des Zentralerektivkomitees ist um so bemerkenswerter, als bisher sowohl hohe amtliche Persönlichkeiten als auch die russische Presse aus der angeblichen Beteiligung der deutschen Firmen an der Schachtz - Veranschaulichung propagandistisches Material zu schlagen suchten.

Eine neue Bestechungssaffäre.

Moskau, 2. Juni. Aus Moskau wird gemeldet, daß die U. V. U. in Rostow am Don zwölf verantwortliche Mitarbeiter von Finanzinstitutionen verhaftet habe.

Das Reparationsdock für Singapur.

Sehr schwieriger Transport.

London, 2. Juni. Das für Singapur bestimmte, im Deutschland auf Reparationskonto erbaute Riesenschiffmischel von 50 000 Tonnen wird in zwei Teilen nach Singapur geschleppt werden.

Die Schleppergesellschaft hofft bei gänzlichem Witterung den Transport von England bis Port Said bis Anfang August in Etappen zu erledigen.

Ozeanflug Chicago - Stockholm über Grönland.

Vorbereitung eines ständigen Flugverkehrs.

Kopenhagen, 2. Juni. Zwischen dem deutsch-amerikanischen Piloten Richard Dassel einerseits und dem dänischen Forscher Danneberg, der amerikanische Gesandtschaft, sowie der grönländischen Handelsverwaltung andererseits sind am gestrigen Freitag die Verhandlungen über einen Ozeanflug Chicago - Stockholm zum Abschluß gelangt.

Die Pazifik-Flieger in Honolulu.

Honolulu, 1. Juni. Das Flugzeug „Southern Cross“ wurde bei seinem Eintreffen in Honolulu von dem Heulen der Dampfmaschinen begrüßt.

Neuerort, 2. Juni. Nach einer Bestung aus Honolulu werden die vier Ausrüstungsflieger, die am Freitag in Honolulu gelandet sind, am heutigen Sonntag nach der kleinen in der Nähe von Honolulu liegenden Insel Kauai fliegen, von wo sie Sonntag oder Montag zum Weiterflug nach Suva auf den Fidji-Inseln starten werden.

Erster Flug der „Dermann Abhl“.

Wien, 2. Juni. Im Wiener Luftverkehrsamt wurde gestern mittag die Premiere der Expresstaxi Berlin - Wien - Rom mit der Luftlinie-Maschine „Dermann Abhl“ gefeiert.

Vorbereitungen für Wilkins Südpolflug.

London, 2. Juni. Die finanziellen Förderer des Südpolfluges von Kapitän Wilkins, eine Gruppe von Geschäftsleuten in Detroit und Los Angeles haben nunmehr ihr Hauptquartier zur Vorbereitung des Fluges in New York aufgeschlagen.

Das deutsch-spanische Luftabkommen ratifiziert. Das allgemeine Abkommen über den Luftverkehr zwischen Deutschland und Spanien vom 9. Dezember 1927 ist nunmehr ratifiziert worden.

Der Fliegerempfang am 20. Juni.

Das Programm.

Berlin, 2. Juni. Der Ausschuß, der den feierlichen Empfang für die am 18. dieses Monats nach Deutschland zurückkehrenden Ozeanflieger v. Hinckeldey und Köhl vorbereitet, hielt heute eine Konferenz ab, die die Entscheidung über die Ausarbeitung des Festprogramm zum Zwecke hatte.

Die Fahrt durch Berlin

zu dem Palais des Reichskanzlers an. Zu beiden Seiten der Straßen, die sie passieren, werden Studentenvereinigungen, Schulen, sowie die Aufsichtvereinigungen Spaller bilden.

pedition mit dem Kohlendampfer „Ingensire“ von Bergen abgegangen mit Ritter Parhen als Flieger, der vor der Abreise erklärte, er hoffe in Kürze in Kingsbay zu sein, wo er mit Holm zusammentreffen wird.

Auch dänische Hilfe.

Kopenhagen, 2. Juni. Der „Politiken“ zufolge beabsichtigt man auch in Dänemark, eine Hilfsexpedition für Robie, und zwar von Grönland aus, auszurüsten.

Vertenkung des Phosgens in den Atlantik.

Hamburg, 1. Juni. Die Postgelbehörden teilt zu der Unschädlichmachung der im Stößenbergwerke Betriebe noch vorhandenen Phosgenvorräte folgendes mit: Zwei Drittel der Phosgensäuren sind bereits auf einen Leichter geschafft worden.

Hamburg, 2. Juni. Der am 21. Mai wegen Phosgenvergiftung ins Krankenhaus St. Georg eingelieferte Karl Kühn aus Wilhelmshagen ist gestern gestorben.

Montag erster Flug zur Robie-Suche.

Düsseldorf, 2. Juni. Die Versuche zur Rettung Robies wurden gestern fortgesetzt. Die „Hobby“, das Mutter Schiff für die Expedition Amundsen, trifft heute in Spitzbergen ein.

Advertisement for Opel Gluck Photohaus, located at Bautzner Straße 16, featuring a car and photographic services.